



Schwäbisch Gmünd, 22.03.2021  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 044/2021

Vorlage an

**Gemeinderat**  
zur Beschlussfassung  
- öffentlich -

## **Gemeinsamer Smart City Antrag der Städte Schwäbisch Gmünd und Schorndorf**

### **Anlagen:**

Anlage 1: Antrag Smart City

### **Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat stimmt dem Förderantrag zu.

### **Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Die Bundesregierung fördert die digitale Modernisierung der Kommunen durch Smart-City-Modellprojekte. Diese Möglichkeit möchte die Stadt Schwäbisch Gmünd in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Schorndorf nutzen und einen gemeinsamen Förderantrag stellen.

### **Hintergrund zum Förderprogramm:**

Ziel der Bundesregierung sind lebenswerte und handlungsfähige Kommunen. Dazu sind neue Technologien in den Dienst der Menschen und übergeordneter Ziele des Gemeinwohls zu stellen. Digitale Technologien sind so einzusetzen, dass sie nicht nur Einzelinteressen, sondern der Stadtgesellschaft als Gemeinschaft dauerhaft nutzen. Auf Grundlage der „Smart City Charta“ der „Nationalen Dialogplattform Smart Cities“, die ein maßgebendes Bild einer intelligenten, zukunftsorientierten Kommune entwickelt hat, sollen Städte und Gemeinden unterstützt werden.

Mit den Modellprojekten Smart Cities soll die Handlungsfähigkeit der Städte, Kreise und Gemeinden insgesamt gestärkt werden. In den Modellprojekten Smart Cities sollen beispielhaft für deutsche Kommunen strategische und integrierte Smart-City-Ansätze



entwickelt und erprobt werden, um vielfältige Lernbeispiele für die gesamte Bandbreite der kommunalen Landschaft zu schaffen. Die einzelnen Förderprojekte sollen also einen Mehrwert für alle Kommunen in Deutschland generieren. Entwickelte Lösungen sollen skalierbar und replizierbar sein und mithin durch Wissenstransfer zu hoher Verwertbarkeit der Ergebnisse führen.

Dieser Wissenstransfer ist ein zentraler Bestandteil der Modellprojekte Smart Cities: Austausch und Zusammenarbeit zwischen den Kommunen kann dabei helfen, dass möglichst viele von den Erfahrungen Einzelner profitieren, gute Ansätze für andere nutzbar gemacht und gemeinsam schnell aus Erfolgen wie Misserfolgen gelernt wird. Dazu sind die geförderten Kommunen verpflichtet, am Erfahrungsaustausch über die geförderten Modellprojekte hinaus aktiv mitzuwirken und geförderte Software-Lösungen als Open-Source bzw. freie Software zur Verfügung zu stellen.

Die Modellprojekte Smart Cities:

- verknüpfen Anforderungen der integrierten Stadtentwicklung mit den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) und den neuen Chancen der Digitalisierung. Leitbild und Rahmen der zu entwickelnden integrierten Digitalisierungsstrategien ist die Smart City Charta.
- zielen auf die Umsetzung der Ziele integrierter und raumbezogener Strategien der Stadtentwicklung. Sie sollen die Lebensqualität in bestehenden und neuen Stadtstrukturen verbessern und der Aufwertung des öffentlichen Raumes dienen. Dabei kann und soll die Kommunalverwaltung auch mit anderen Akteuren in der Kommune (z.B. Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Wohnungswirtschaft, Technologieunternehmen, lokales Gewerbe, gemeinnützige Träger) oder auch der Wissenschaft zusammenarbeiten. Die Strategien sollen sich nicht in sektoralen Ansätzen erschöpfen. Eine Förderung von isolierten, spezifischen Einzelprojekten ist nicht möglich.
- bestehen aus zwei Phasen: Zuerst werden kommunale und fachübergreifende Strategien und Konzepte entwickelt, dann werden diese umgesetzt.

Die Modellprojekte Smart Cities 2021 (dritte Staffel) stehen unter dem Leitthema: „Gemeinsam aus der Krise: Raum für Zukunft“:

Damit werden die voraussichtlich ab Mitte 2021 anstehenden Aufgaben des Wiederlebens und der Neugestaltung städtischer und ländlicher Räume und Strukturen sowie des Zusammenhalts in den Mittelpunkt gestellt. Als neue Dimension kommt die Gestaltung und Einbindung digitaler Räume und Strukturen hinzu. Gleichzeitig sind die großen Aufgaben der Zukunftsgestaltung (Lebenswerte Orte, Klimaschutz und -anpassung, Wohlstand und gesunde, sichere Lebensverhältnisse) weiterhin aktuell. Hierfür wird an die mittel- bis langfristige Perspektive der Stadtentwicklung, ihre Fähigkeit zum Ausgleich und zur Moderation von Veränderungsprozessen, ihre Lösungsorientierung und Gestaltungskraft appelliert.



## 1. Ausgangslage

Die Städte Schwäbisch Gmünd und Schorndorf stellen für dieses Förderprogramm einen gemeinsamen Antrag unter dem Motto: USCHI und SCHORSCH. Die Smarten Twins - Nachhaltige Digitale Stadtwelten Gemeinsam Neu Gestalten. Die Gesamtsumme der förderfähigen Kosten beträgt für beide Städte 17.475.125,00 Euro.

USCHI u. SCHORSCH sind im Titel nicht nur Informationsschnittstellen, sondern stellen auch die digitalen Botschafter der Smart City Aktivitäten der Städte Schorndorf und Schwäbisch Gmünd dar. Die Zwillinge stehen als Synonym für die digitalen Zwillinge, die in den beiden Städten entwickelt werden. Das Motto steht für die Verbindung der Smart City Themen mit den Klimazielen der Städte u. es blickt voraus auf die IBA'27. Die Ausgangslage und die zunehmenden Herausforderungen sind für beide Städte als wirtschaftsstarke, innovative Mittelzentren der Metropolregion Stuttgart bedingt durch die Pandemie ähnlich. Wesentliche Inhalte des gemeinsamen Antrags sind: Erhalt, Vernetzung und digitale Stärkung der Innenstädte, 17 SDGs (Sustainable Development Goals), Bildungsstrukturen, Forschung, Gesellschaft, Wirtschaft und Start-Ups zu einem digitalen Ökosystem sowie die nachhaltige Einbindung ansässiger Strukturen (EULE, Reallabore flexible Mobilität) und die Weiterentwicklung und Stärkung der digitalen Ebenen aller relevanten Lebensbereiche (digitale Infrastruktur, digitale Verwaltung, digitale Stadt).

Wichtige Partner der Städte im Rahmen des Förderantrags sind:

- ZDE, Westhausen: Partner für Planung und Umsetzung smarterer Anwendungen
- Kommunale Gesellschaften und Stadtwerke Schwäbisch Gmünd und Schorndorf: Umsetzung smarterer Infrastrukturen
- Regionale Hochschulen: Wissenschaftliche Begleitung und Evaluierung
- Startups und Unternehmen werden bei Bedarf hinzugezogen

Im Vordergrund des Antrags stehen die klimapolitischen Ziele und Bedürfnisse, die die Bürger für eine smarte Stadt der Zukunft formulieren. Diese werden im intensiven Beteiligungsprozess verknüpft. Schwerpunkte wie Nachhaltigkeit, Infrastruktur, Innenstadt und Beteiligung stehen dabei im Vordergrund. Innovative Ideen und Ansätze sollen in aktuellen Stadtentwicklungsprojekten interkommunal entwickelt und erprobt werden.

### **Wesentliche Hauptbetätigungsfelder:**

Insgesamt gibt es drei große Hauptbetätigungsfelder innerhalb des Antrags:

- Ausbau der digitalen Infrastruktur: flächendeckendes Breitband, FTTH, Sensorik Netze, WLAN u. Mobilfunk, Digitaler Zwilling
- Intelligente Stadt: Klimaeffizienz/schonend durch smarte Planung der Gebäudetechnik, smarte Bewässerung, dezentrale E-Ladestationen, intelligente Verkehrsleittechnik, Wärmeversorgung
- Digitale Stadtservices: Bürgerbeteiligung, AR/VR-Stadtführung, Smarte Verwaltungsassistenten



Folgende sechs Maßnahmen sollen im Rahmen des Förderantrags weiterentwickelt und umgesetzt werden:

- Partizipative Systeme für die Stadtentwicklung,
- Städtische IOT Plattform,
- Citizens-Science-Lab,
- USCHI u. SCHORSCH. Die smarten Twins,
- Nachhaltige und Smarte Potentialermittlung,
- Bürgerbeteiligung und –Information mit AR-Plattform

#### **Vorbereitungsphase (Phase 1):**

In dieser Phase werden bereits die ersten Investitionen getätigt. Hier geht es insbesondere um die Strategieerstellung und Weiterentwicklung der definierten Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern. Die genauen Kosten können dem Kosten- und Finanzierungsplan, der dem Antrag beiliegt entnommen werden.

Bei diesen Maßnahmen fallen erste Investitionen an:

- Partizipative Systeme für die Stadtentwicklung
- Phase 1: Städtische IOT-Plattform
- Phase 1: Uschi und Schorsch. Die smarten Twins
- Phase 1: Citizen-Science Community Lab
- Phase 1: Smarte und Nachhaltige Energiepotentiale

#### **Umsetzungsphase Investitionen und Maßnahmen (Phase 2):**

In dieser Phase werden die entwickelten und fachübergreifende Strategien und Konzepte in konkrete Maßnahmen umgesetzt. Die genauen Kosten können auch hier dem Kosten- und Finanzierungsplan, der dem Antrag beiliegt entnommen werden.

- Fortsetzung: Partizipative Systeme Stadtentwicklung
- Phase 2: Städtische IOT-Plattform
- Phase 2: Uschi u Schorsch. Die smarten Twins
- Phase 2: Smarte u. Nachhaltige Energiepotentiale
- Phase 2: Citizen-Science Community Lab
- Augmented Reality Plattform zur Bürgerbeteiligung

#### **Kosten und Finanzierung des Projekts:**

Die geplanten Mittel werden gleichmäßig zwischen den beiden Kommunen Schwäbisch Gmünd und Schorndorf aufgeteilt. Der dargestellte Eigenanteil, den die Stadt Schwäbisch Gmünd aufbringen muss, kann zu einem Großteil mit personellen Ressourcen abgedeckt werden.

Folgende Personalkapazitäten sind in den jeweiligen Organisationseinheiten vorgesehen und sollen aus Fördermittel mitfinanziert werden.



<b>Organisationseinheiten</b>	<b>Stellen/-anteile beteiligt</b>	<b>Stellen/-anteile gefördert</b>
Schwäbisch Gmünd: Organisation u. Digitalisierung	0,75	1,0
Bereich Klimaschutz und Mobilität	0,5	
Abteilung Informationstechnik	0,25	
Amt für Medien und Kommunikation	0,25	
Amt für Stadtentwicklung	0,25	

Der vollständige Förderantrag ist im Anhang zu finden.